

## Sammlung von Kunstobjekten der Siedlungsgenossenschaft Freidorf, Muttenz

### Schätzung zu Versicherungszwecken

#### *Ausgangslage*

Am 10. Juni 2016 wurde die Firma ARTexperts, im Folgenden Berichterstellerin genannt, seitens der Coop OE Versicherungen als Inhouse-Broker der Coop Genossenschaft mandatiert, eine Schätzung zu Versicherungszwecken für die Kunstobjekte der Siedlungsgenossenschaft Freidorf, Muttenz, vorzunehmen. Bei einer Überprüfung der Versicherungswerte waren diverse Kunstobjekte in den Räumlichkeiten der Siedlungsgenossenschaft zu Tage getreten, deren Versicherungswerte nicht hinlänglich bekannt sind.

Über die Kunstobjekte im Besitz der Siedlungsgenossenschaft Freidorf liegt ein aktuelles Verzeichnis vor, datierend zum 23.03.2016. Das Verzeichnis war von der Kunsthistorikerin Frau Rebekka Schraner (Studentin Masterstudiengang, Universität Bern) und Herrn Philipp Potocki (Beauftragter der Siedlungsgenossenschaft für das Archiv) erstellt worden. Darin finden sich **20 Inventarnummern**, jedoch ohne entsprechende Wertdeklarationen.

Frühere Angaben zum Bestand der Siedlungsgenossenschaft liefert die Masterarbeit von Grégoire Savary zu einer Konservierungsstrategie für das Archiv der Siedlungsgenossenschaft Freidorf (Im Folgenden als *Savary 2013* ausgewiesen).<sup>1</sup> Im Kapitel 1.2.3 finden dort auch diverse Objekte aus dem Verzeichnis Erwähnung (S. 39ff.), wodurch die Berichterstellerin auch dienliche Hinweise auf deren Provenienz und Zuschreibung erhielt.

Der Auftrag an die Berichterstellerin lautete im Detail, eine Versicherungsschätzung für die Objekte vorzunehmen. Es war nicht Ziel des Auftrags, den kunsthistorischen sowie historischen Kontext zu den Objekten weiter zu vertiefen. Diese Arbeit ist in sinnvoller Weise bereits durch das Verzeichnis von Frau Rebekka Schraner und Herrn Potocki geleistet worden. Aus diesem Grund wird in Ergänzung hierzu seitens der Berichterstellerin lediglich eine einfache Excel-Liste erstellt. Die Excel-Liste basiert auf der Nummerierung des bestehenden Verzeichnisses und weist drei weitere Spalten auf: eine für allgemeine Bemerkungen/Ergänzungen seitens ARTexperts, eine für Vermerke zur Schätzung sowie eine dritte mit der Schätzung des Versicherungswertes selbst.

20

---

<sup>1</sup> Grégoire Savary, »Eine Konservierungsstrategie für das Archiv der Siedlungsgenossenschaft Freidorf bei Muttenz: Eine Hilfestellung für kleine Archive mit gemischten Beständen« (Masterarbeit), Churer Schriften zur Informationswissenschaft, hrsg. von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz, Nr. 57, Chur: Arbeitsbereich Informationswissenschaft, HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Februar 2013.



Bei der Besichtigung vor Ort am 20. Juni 2016 waren ebenfalls anwesend: zu Beginn Frau Andrea Hoff und Frau Tina Schudel von den COOP OE Versicherungen, Herr Philipp Potocki und Herr Daniel Schenk, der Hauswart der Siedlungsgenossenschaft Freidorf, sowie die Kunsthistorikerin Frau Rebekka Schraner, die das Inventar zu den Objekten erstellt hatte.

### *Besichtigung vor Ort*

Am Montag, den 20. Juni 2016, kam es durch ARTexperts zur Begutachtung der einzelnen Objekte vor Ort in Muttenz. Alle Werke konnten im Original begutachtet werden. Der Grossteil der Objekte befindet sich in Noppenfolie verpackt im Archiv der Siedlungsgenossenschaft. Nur einzelne Werke sind tatsächlich in den Räumlichkeiten ausgestellt, wie etwa ein Teil der Gouachen von Fritz Zbinden oder das Doppelporträt Jäggi.

•

### *Erläuterungen zur Versicherungsschätzung*

Bei den Objekten der Siedlungsgenossenschaft Freidorf zeigt sich eine enge Verbundenheit der Werke mit der Örtlichkeit und der Geschichte der Siedlungsgenossenschaft Freidorf. Stellvertretend genannt seien hier die verschiedenen Porträts des Siedlungsgründers in Form von Gemälden, Büsten- oder Plaketten, oder die Theaterkulissenmalerei von Fritz Zbinden.

Dass die Werke insbesondere aus ihrem Kontext heraus zu lesen sind, teils direkt in der Siedlung vor Ort entstanden und als Sammlung erhalten geblieben sind, bedeutet für die Versicherung dieser Werke folgende Ausgangslage: Bei Totalverlust eines oder mehrerer dieser einmaligen Objekte ist eine Wiederbeschaffung von in Stil, Grösse und Technik ähnlichen Objekten quasi verunmöglicht: Denn einem solchen Ersatzobjekt würde die historische Bedeutung, die Beziehung zum Ort fehlen. Es sind quasi **nicht ersetzbare Stücke, die ihre Wertigkeit durch den Orts- und Zeitbezug erfahren**. Sie haben in erster Linie einen **dokumentarischen Wert** im Zusammenhang mit dem Freidorf.

Im Umkehrschluss ergibt sich daraus aber auch die Schwierigkeit, dass die zu versichernden Objekte keinen resp. nur einen sehr beschränkten Handelswert widerspiegeln, auf dem die Festsetzung von Kunstversicherungswerten normalerweise basiert. Die einzige Ausnahme hierzu bilden die beiden Arbeiten von Werner Neuhaus (Inv.-Nrn. 12, 13).

Nachstehend soll auf einzelne dieser besonderen Kunstobjekte in Bezug auf ihre Versicherungsschätzung näher eingegangen werden.

*Geiser: 3 Rote Zeichnungen (Inv.-Nr. 8)*

Gemäss den Ausführungen von Grégoire Savary soll Karl Geiser (1898-1957) ursprünglich vier dieser Wandbilder geschaffen haben. Sie wurden »1924 im Auftrag von Hannes Meyer, wahrscheinlich für die Einweihung des Genossenschaftshauses am 1. Juni desselben Jahres, vom Künstler direkt vor Ort ausgeführt«.<sup>2</sup> Die auf rotem Grund ausgeführten Wandbilder zeigen Arbeiter und Bürger bei einer Zusammenkunft (Stammtisch?), am Familientisch und bei einer Sitzung. Das Bildthema des vierten Wandbildes ist durch eine Fotografie von Th. Hoffmann überliefert (siehe Detailabb. unten rechts), dessen Verbleib jedoch nicht bekannt.<sup>3</sup> Der Zyklus der Wandbilder ist demnach als nicht komplett zu werten.



Ansicht der drei ausgerollten Wandbilder von Karl Geiser. Deutlich erkennbar sind die Lagerungsschäden in Form von Abreibungen, Farbabplatzungen sowie Wasserrändern.

Der Zustand der drei aufgerollten (!) Wandbilder ist alles andere als zufriedenstellend: Sie sind vor längerer Zeit mit einem Japanmesser aus dem Rahmen geschnitten worden und weisen zusätzlich Knicke in den Leinwänden sowie zahlreiche Abplatzungen und Abriebspuren in der Malschicht auf. Die Berichtstatterin hat die Anwesenden dahingehend informiert, dass weitere Massnahmen zum Schutz der Werke getroffen werden sollten. Idealerweise sollten die Bilder einem Restaurator vorgelegt, neu gerahmt und anschliessend hängend präsentiert werden – auf jeden Fall nicht mehr länger im aufgerollten Zustand wie bislang.

Eine Versicherungsschätzung für die drei Werke ist nicht einfach zu bewerkstelligen, zumal auch deshalb, weil sie von einem Künstler stammen, der sich ansonsten vorwiegend in der Bildhauerei profiliert hatte. Es handelt sich hier allerdings um Werke, die explizit für den Ort geschaffen wurden. Und deshalb sollten sie auch versichert sein. Die Berichtstatterin hält für die drei Wandbilder zusammen einen Versicherungswert in Höhe von CHF 12'000.- für gerechtfertigt - trotz ihres fragmentarischen Erhaltungszustandes.

•

*Neubaus - Emmentaler Landschaft & Im Wald (Inv.-Nrn. 12 & 13)*

In der Sammlung der Siedlungsgenossenschaft Freidorf befinden sich zwei Gemälde, die aufgrund von stilkritischen und historischen Vorgaben mit dem Schweizer Maler Werner

<sup>2</sup> Savary 2013, S. 45.

<sup>3</sup> Siehe hierzu die Ausführungen von Frau Rebekka Schraner im Verzeichnis, S. 27.

Neuhaus (1897-1934) in Verbindung gebracht werden können. Ein Zusammenhang mit Neuhaus drängt sich auch deshalb auf, als sich dessen Atelier eine Zeitlang im Freidorf befunden hatte.



Werner Neuhaus, »Emmentaler Landschaft«, wohl zwischen 1924-1926, Öl auf Leinwand.  
© Philipp Potocki, Freidorf, MuttENZ



Werner Neuhaus, »Im Wald«, wohl 1926, Öl auf Leinwand.  
© Philipp Potocki, Freidorf, MuttENZ

Hinsichtlich einer Zweitmeinung bezüglich Zuschreibung an Neuhaus, wurden der Kunsthistorikerin Anna Schafroth Fotografien der Gemälde zugestellt. Frau Schafroth kennt das Werk des Schweizer Malers sehr gut. Sie publizierte etwa den Ausstellungskatalog »Werner Neuhaus - Maler zweier Welten« (1997). Gemäss ihrer Einschätzung handelt es sich bei den beiden Werken um authentische Arbeiten von Werner Neuhaus, die sie in die Jahre 1924-1926 datiert.

•

#### *Zbinden - Szenen aus dem Leben im Freidorf (Inv.-Nr. 20)*

In der Sammlung der Siedlungsgenossenschaft Freidorf befinden sich auch 12 grossformatige Gouachen von Fritz Zbinden (1896-1968). Elf davon sind in den Räumlichkeiten der Genossenschaft aufgehängt, eines wird im Archiv aufbewahrt. Ihr historischer Kontext in Zusammenhang mit einer Theateraufführung ist im Verzeichnis der Objekte skizziert. Die als Kulissenelemente verwendeten Gouache-Malereien sind je nummeriert, wobei die Nummerierung nicht fortlaufend ist. Die höchste Nummer trägt die Arbeit »Die Selbstverwaltung«, Nr. 22. Inwiefern diese Serie als unvollständig zu erklären ist, muss im Rahmen dieses Auftrages offen bleiben.



Ansicht der Hängung der 11 Gouachen von Fritz Zbinden im Genossenschaftssaal.

*Fazit*

Der Grossteil der Sammlung von Objekten der Siedlungsgenossenschaft Freidorf besteht aus Werken, die in Zusammenhang mit der Siedlungsgenossenschaft und deren Anwohnern entstanden ist. Für einige Werke ist diese Verortung eindeutig gegeben, so etwa für das Doppelbildnis Jäggi (Inv.-Nr. 3), die Gouachen von Fritz Zbinden (Inv.-Nr. 20) oder die Plaketten (Inv.-Nrn. 5, 6). Es folgt hieraus, dass die Objekte ihren Wert durch den Ortsbezug erfahren und von eher dokumentarischem Interesse und Wert sind, und weniger basierend auf einem tatsächlichen Markt- resp. Handelswert.

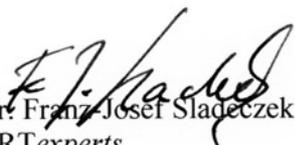
Hiervon eindeutig ausgenommen sind die beiden Arbeiten von Werner Neuhaus (Inv.-Nrn. 12, 13), die ihren Bezug zur Siedlungsgenossenschaft einzig darin haben, dass der Künstler einige Zeit im Freidorf residierte. Die beiden Gemälde stellen mit Abstand die **wertvollsten Positionen** innerhalb des Inventars vor und sind deshalb auch, basierend auf realen Handelswerten, entsprechend hoch zu versichern. Die Berichterstatterin unterstützt die Idee von Herrn Potocki und der Siedlungsgenossenschaft, diese beiden Gemälde als Leihgaben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Frage kommen hierfür folgende Sammlungshäuser:

- Chur, Bündner Kunstmuseum
- Bern, Kunstmuseum
- Basel, Kunstmuseum
- Emmenbrücke, Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur

Gerne bieten wir auf Wunsch der Siedlungsgenossenschaft Freidorf Hand bei der Vermittlung der beiden Werke von Werner Neuhaus als Leihgabe an eine der genannten Institutionen.

Die Versicherungssumme der Objekte aus der Sammlung der Siedlungsgenossenschaft Freidorf beträgt insgesamt **CHF 114'650.00**, davon rund 3/4 alleine für die beiden Gemälde von Werner Neuhaus. Nebst den Zeichnungen von Karl Geiser und den Gouachen von Fritz Zbinden kommen die Schätzungen für die anderen Positionen auf einem geringen Niveau zu liegen.

Bern, den 28. Juni 2016

  
Dr. Franz-Josef Sladeczek  
ARTexperts

Inventar-Nummer gemäss Verzeichnis Freidorf 2016	Bemerkungen / Ergänzungen ARTexperts	Vermerke zum Schätzpreis	Versicherungsschätzung Juni 2016
1 Chénin: Hundert Jahre Konsumgenossenschaft	Bei dem Künstler handelt es sich um Walter Clénin (1897-1988); das Plakat ist bei Orell Füssli gedruckt worden.		CHF 150.00
2 Christ: Malven	Passepartout im unteren Bereich mit Zeichen eines Wasserschadens; inwiefern das Aquarell selbst in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist unklar, da es nicht ausgerahmt wurde.		CHF 200.00
3 Dick: Bernhard Jaeggi und Pauline Jaeggi	Beide Bildnisse verso auf Bildträger nebst Personenangaben bezeichnet: "porträtiert 1925 / von Karl Dick, Basel / 1884 - 1967 // rest. 1994 Markus Hungerbühler CB2". Masse: 90 x 75 cm	Schätzung für beide Werke	CHF 1'500.00
4 Erni: 100 Jahre Arbeit für eine bessere Zukunft	Oben rechts zeigt das Blatt einen kleinen Wasserfleck Technik: Farblithographie, gedruckt bei Orell Füssli		CHF 150.00
5 Fichte: Plakette J.F.Schär	Johann Friedrich Schär (* 21.03.1846 in Höchstetten – † 25.09.1924 in Muttenz); Schär gilt als Pionier der Schweizerischen Genossenschaftsbewegung. Nach 1919 Rückkehr in die Schweiz, liess sich in der neu erbauten Siedlung Freidorf in Muttenz nieder. => Datierung der Plakette wohl zwischen 1919-1924  Im Handel finden sich keine Vergleichsbeispiele für diesen Künstler. Es ist nicht bekannt, ob die Plakette in einer grösseren Auflage erschienen, oder das in der Sammlung des Freidorfes vorliegende Exemplar als Unikat anzusprechen ist.		CHF 120.00
6 Frei: Plaketten Jaeggi, Angst, O. Schär	Es liegen insgesamt 6 Plaketten vor, je zwei pro Porträtierten. Von der Plakette des Emil Angst scheint es mehrere Exemplare gegeben zu haben; ein Exemplar findet sich im Auktionshandel (Auktionshaus Zofingen AG, 08.06.1991).	Schätzung für alle 6 Plaketten	CHF 900.00
7 Früh: Mann, Frau und zwei Pferde	Es handelt sich um eine Offsetlithographie nach einem Werk von Oscar Früh.		CHF 80.00
8 Geiser: 3 Rote Zeichnungen	1924 schuf Karl Geiser für das Genossenschaftshaus in Freidorf vier grosse Wandbilder in Tempera. Drei davon werden heute noch vor Ort im Archiv aufbewahrt, sind jedoch in keinem guten Erhaltungszustand.	Schätzung für die drei Wandbilder	CHF 12'000.00
9 Gutknecht: Gipsrelief "Bernhard Jaeggi"	Das Gipsrelief hat keinen Marktwert, da es sich hierbei um die Vorlage von Bronzegüssen handelt. Gemäss Aussage von Herrn Potocki sind 2-3 Abgüsse des Reliefs vorhanden.	ohne bezifferbaren Marktwert	CHF -
10 Hauth: Genossenschaft K.F.S.		Riss in Leinwand, Stockflecken	CHF 250.00
11 Meier: Bernhard Jaeggi	Das Werk hat einen äusserst schlechten Erhaltungszustand.	ohne bezifferbaren Marktwert	CHF -
12 Neuhaus: Emmentaler Landschaft	wohl 1924-1926		CHF 50'000.00
13 Neuhaus: Im Wald	wohl 1926		CHF 35'000.00
14 Neuhaus: Freidorf	"Freidorf bei Muttenz II.", wohl um 1926 limitierter Neudruck von Originaldruckstöcken		CHF 150.00
15 NN: Bernhard Jaeggi, Gipsbüste		ohne bezifferbaren Marktwert	CHF -
16 NN: Die Presse des V.S.K.	Künstlerhand nicht bekannt; das Blatt steht in Zusammenhang mit der Genossenschaftsbewegung		CHF 450.00
17 NN: Schweiz. Volksfürsorge	Künstlerhand nicht bekannt; das Blatt steht in Zusammenhang mit der Genossenschaftsbewegung		CHF 450.00
18 NN: Versicherungsanstalt	Künstlerhand nicht bekannt; das Blatt steht in Zusammenhang mit der Genossenschaftsbewegung		CHF 450.00
19 Orlik: Dr. Johann Friedrich Schär	wohl Lithographie und Radierung kombiniert		CHF 800.00
20 Zbinden: Szenen aus dem Leben im Freidorf	Serie wohl unvollständig	Schätzung gilt für alle 12 Bilder	CHF 12'000.00
Totalsumme			CHF 114'650.00